

Zwei auf einen Streich



enercity
positive energie

Förderangebote Kraft-Wärme-Kopplung
proKlima-Förderprogramm 2015

proKlima
Fonds

Herkömmliche Heizungen funktionieren nach einem einfachen Prinzip: Der Brennstoff, meist Erdgas oder Heizöl, wird in Wärme umgewandelt. Bei der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) erzeugt das Gerät jedoch gleichzeitig Strom UND Wärme.

Das spart Brennstoff, erhöht die Energieeffizienz der Anlage und reduziert den Ausstoß von klimaschädlichem CO₂. Durch die gleichzeitige Erzeugung von Strom und Wärme können zudem sehr hohe Gesamtwirkungsgrade von über 90 Prozent erzielt werden. Die Verluste durch Abwärme sind minimal.

Indem es den Brennwert optimal nutzt, erhöht ein BHKW auch die Ausbeute an nutzbarer Wärme um rund 15 Prozent, ohne zusätzlichen Brennstoffeinsatz oder Einbußen bei der Stromproduktion.

Leistungen von 2 bis 50 Kilowatt

KWK lohnt sich besonders dann, wenn Wärme und Strom dort erzeugt werden, wo sie tatsächlich benötigt werden, keine Wärmenetze erforderlich sind und die Geräte mit Laufzeiten von mindestens 3000 Stunden pro Jahr oder mehr betrieben werden. Für Ein- und Zweifamilienhäuser gibt es die so genannte „Mikro-KWK-Anlagen“ mit einem Leistungsbe- reich bis rund zwei Kilowatt elektrisch.

Für Mehrfamilienhäuser sowie kleine und mittlere Gewerbebetriebe eignen sich „Mini-KWK-Anlagen“ mit Leistungen bis zu 50 Kilowatt elektrisch. Im industriellen Bereich und bei großen Wohngebäudekomplexen werden KWK-Anlagen mit mehr als 50 Kilowatt elektrischer Leistung eingesetzt.

Einfache Einbindung

Mikro-KWK-Anlagen decken mit Leistungen von 0,3 bis 2 Kilowatt elektrisch und von 2,8 bis 35 Kilowatt thermisch das unterste Leistungssegment der KWK-Technik ab. Hinsichtlich ihrer Abmessungen und ihres Gewichts sind sie mit konventionellen Heiztechniken vergleichbar. Sie werden in der Regel in Verbindung mit einem Brennwertgerät betrieben und eignen sich für die Keller- und Dachaufstellung genauso wie für den Einbau in den Wohnbereich.

Die Anlagen lassen sich einfach in bestehende Heizungssysteme einbinden und helfen dabei, den Strombezug aus dem öffentlichen Netz zu senken. Wenn ein Stromüberschuss produziert wird, kann er in das öffentliche Netz eingespeist werden. Der lokale Stromanbieter nimmt ihn ab und vergütet ihn.

Technologie mit großer Zukunft

Diese dezentrale Technologie hat eine große Zukunft: Schon bald könnten viele dezentrale KWK-Anlagen gemeinsam als eine Art „virtuelles Kraftwerk“ dabei helfen, Spannungsschwankungen im öffentlichen Netz auszugleichen, die beispielsweise durch wetterbedingte Einspeisungsschwankungen von Photovoltaik- und Windkraftanlagen erfolgen. Deshalb werden KWK-Anlagen bzw. ihr Einsatz in BHKW vielfach gefördert – bundesweit durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) sowie regional durch den enerCity-Fonds proKlima und durch ein spezielles Programm der Landeshauptstadt Hannover.



ASV 2015

Innovationen für Wärme und Strom
energiewerkstatt®

WENN LEISTUNG ZÄHLT:
Blockheizkraftwerke mit höchster Leistungsdichte in der Kompaktklasse aus der BHKW-Manufaktur in Hannover

leise kompakt hocheffizient

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER:
WWW.ENERGIEWERKSTATT.DE

Energiewerkstatt GmbH & Co. KG · Bartweg 16 · 30453 Hannover

proKlima-Voraussetzungen

proKlima fördert den erstmaligen Einbau eines BHKW, wenn es mindestens 4500 Vollbenutzungsstunden pro Jahr erreicht. Voraussetzung für die Förderung sind eine Qualitätssicherung und die Optimierung der Heizungsanlage. Der Förderbetrag für ein BHKW beträgt zurzeit 4000 Euro. proKlima fördert ebenfalls den erstmaligen Einbau von sogenannten Stromerzeugenden Heizungen, wenn die Optimierung der Heizungsanlage nach den Vorgaben von proKlima durchgeführt wird. Der Förderbetrag liegt bei 1200 Euro.

Die Förderung erfolgt in Form eines Zuschusses, die Kosten müssen einfach per Rechnung belegt werden. Auch andere Förderprogramme können dafür in Anspruch genommen werden, allerdings darf die Summe aller Förderungen die förderfähigen und nachgewiesenen Kosten nicht überschreiten.

Mindestanforderungen übertreffen

Die Maßnahmen müssen, das versteht sich quasi von selbst, im Fördergebiet von proKlima durchgeführt werden. Dazu zählen die Städte Hannover, Hemmingen, Laatzen, Langenhagen, Ronnenberg und Seelze. Der enercity-Fonds fördert ausschließlich Maßnahmen, die über gesetzliche oder verordnungsrechtliche Mindestanforderungen oder die übliche Praxis hinausgehen. Eigenleistung ist übrigens von der Förderung ausgeschlossen: Die Arbeiten müssen von einem Fachbetrieb ausgeführt werden.

Grundsätzlich werden nur Maßnahmen gefördert, die noch nicht beauftragt wurden; die Frist für das laufende Kalenderjahr geht bis zum 31. Oktober. Ein Jahr nach der Bewilligung sollte die Umsetzung der Maßnahmen per Fachhandwerker-Rechnung nachgewiesen werden. Ein Rechtsanspruch

auf Gewährung der Förderung besteht nicht.

Zwei Förderverfahren beim BAFA

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) setzt zwei Verfahren zur Förderung von KWK-Anlagen um:

1. Nach der Richtlinie zur Förderung von KWK-Anlagen mit einer elektrischen Leistung bis 20 Kilowatt zahlt das BAFA einen einmaligen Investitionszuschuss an den Anlagenbetreiber aus.
2. Nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) zahlt der Stromnetzbetreiber unabhängig von der elektrischen Leistung der KWK-Anlage auf Grundlage des Zulassungsbescheides des BAFA für den erzeugten KWK-Strom über einen bestimmten Zeitraum einen Zuschlag an den Anlagenbetreiber.

Hinweis: Es handelt sich um zwei eigenständige Verfahren. Wenn man beide Förderungen erhalten möchten, muss für jedes Verfahren ein gesonderter Antrag gestellt werden. Wichtig: Es gelten unterschiedliche Zeitpunkte der Antragstellung!

wie Hannover bieten beste Voraussetzungen, um Wärme deutlich effizienter und klimafreundlicher bereitzustellen. Die Landeshauptstadt Hannover bezuschusst die dezentrale KWK-Nutzung, also Nahwärmenetze und Blockheizkraftwerke. Eine besondere Rolle spielt hierbei der KWK-Ausbau in Quartieren. Hierbei werden effiziente Maßnahmen von Wohnungsgesellschaften, Wärme- oder Contracting-Unternehmen mit bis zu 100.000 Euro unterstützt.

Zusätzlich zur Förderung des enercity-Fonds proKlima werden Blockheizkraftwerke mit einer elektrischen Nennleistung von 20 bis 50 Kilowatt abhängig von der Leistungsstufe mit mindestens 3300 bis maximal 10.500 Euro gefördert. Ebenso sind Zuschüsse bei der Umstellung von zum Beispiel Etagenheizungen, Warmwasserthermen oder elektrischen Durchlauferhitzern auf eine zentrale KWK-Anlage vorgesehen.

Die Abwicklung des städtischen Förderprogramms hat die enercity-Abteilung proKlima übernommen.

Information

enercity
Stadtwerke Hannover AG
Ihmeplatz 2
30449 Hannover
Tel. (0511) 430-0
Fax (0511) 430-2650
kommunikation@enercity.de
www.enercity.de

Bundesamt für Wirtschaft
und Ausfuhrkontrolle (BAFA)
Frankfurter Straße 29-35
65760 Eschborn
Tel. (06196) 908-0
Fax (06196) 908-1800
www.bafa.de



enercity
positive energie

Sind Sie ein Kraftpaket?

Sie werden staunen, wie viel Strom und Wärme man über eine effiziente Kraft-Wärme-Kopplung selbst erzeugen kann. Mehr zum **proKlima-Förderprogramm „KWK“** unter: www.proKlima-hannover.de · 0511 - 430 - 1970

proKlima
Fonds